

NIEDERSCHRIFT	Gremium Sitzung Besprechung	4. Sitzung Bäderausschuss
Stadt Karlsruhe	Datum Uhrzeit	27.04.2016 / 16:30 Uhr
		öffentlich
	Ort	Großer Sitzungssaal
	Vorsitzende Vorsitzender	Herr Bürgermeister Dr. Lenz
	Protokollführerin Protokollführer	Frau Pia Bolz

Öffentliche Sitzung des Bäderausschusses am 27. April 2016

Beginn: 16:40 Uhr, Großer Sitzungssaal Rathaus

Zahl der anwesenden Mitglieder:	13
Abwesende Mitglieder:	2
Stadtrat Bernhard:	entschuldigt
Stadträtin Mußgnug:	entschuldigt

Anwesenheitsliste: s. Anlage

Herr Bürgermeister Lenz begrüßt die anwesenden Mitglieder und Besucherinnen und Besucher. Er informiert, dass zwei Stadträte in Zukunft nicht mehr mit im Bäderausschuss sind. Frau Stadträtin Reiff und Herr Stadtrat Borner sind leider zu verabschieden, sowie Herr Dannenmaier von den Bäderbetrieben, da er Mitte des Jahres in Ruhestand geht. Er bedankt sich herzlich für die gute Zusammenarbeit.

TOP 1 – Sachstand zum Schulschwimmen in Karlsruher Bädern

Herr Bürgermeister Lenz geht zum ersten Tagesordnungspunkt über und bemerkt, dass die beiden Schwerpunktbäder Europabad und Fächerbad nicht nur kommerzielle Einrichtungen sind, sondern beim Schwimmunterricht den größten Anteil haben und somit auch soziale Aspekte zur kommunalen Daseinsvorsorge erfüllen. Das Angebot wird abgerundet durch das Sonderprogramm von Schwimmfix, welches allen Kindern die Möglichkeit bietet das Schwimmen zu erlernen.

Frau Stadträtin Rastätter (Grüne) bedankt sich für die erbetene Vorlage zum Schulschwimmen. Die zwei großen Kombibäder decken zwar das meiste ab, können aber nicht alles leisten, deshalb sind die anderen Bäder ebenfalls wichtig. Sie bemerkt, dass in der Vorlage die Bildungspläne von 2004 herangezogen wurden, diese sich aber ab dem Schuljahr 2016/2017 ändern werden. Die neuen Bildungspläne sehen Bewegung im Wasser vor, das mehr ist als schwimmen und noch weitere Aspekte machen künftig mehr Schulschwimmzeiten erforderlich. Das bisherige Angebot deckt das Minimum ab, das gewährleistet werden muss. Es muss aber davon ausgegangen werden, dass die Schulen künftig mehr Belegungen anstreben werden. Auch im Hinblick auf ein Schreiben wegen der Zukunft von Neureut, das ihnen vorgelegt wurde, wonach perspektivisch vier Kombibäder in Karlsruhe angedacht sind, ist ebenfalls zu überlegen, was dann aus dem Schulschwimmen wird. Weiterhin wäre zu betrachten, ob sich bei Fertigstellung des Cabrio-Bades möglicherweise weitere Kapazitäten ergeben. Sie äußert, dass das

Schulschwimmen unter großem zeitlichem Druck stattfindet. Wenn die Anfahrt und das Umkleiden hinzugerechnet wird, bleibt nicht mehr viel Zeit zum Schwimmen übrig. Bei Betrachtung all dieser Argumente sieht sie aus der Sicht ihrer Fraktion die Schaffung weiterer Kapazitäten als notwendig an.

Herr Stadtrat Hofmann (CDU) betont, dass sie immer für Stadtteilbäder waren und sind. Gerade beim Schulschwimmen spielt die Entfernung und Anfahrt eine große Rolle. An seine Fraktion wurde herangetragen, dass Schwimmunterricht von Schulen abgelehnt wird, da eine neue Vorschrift eine zweite Aufsichtskraft fordere. Eine Person im Wasser, eine weitere Person draußen. Er bittet diese Information nachzuprüfen. Vielleicht kann man hierbei Eltern einbeziehen. Er sieht das derzeitige Angebot an Schulschwimmen ebenfalls als Minimum an und die restlichen offenen Lücken nicht nutzbar, da diese zeitlich nicht sinnvoll genutzt werden können. Er äußert seine Zufriedenheit mit der Vorlage.

Frau Stadträtin Ernemann (SPD) sieht die lange Anfahrtszeit von Hohenwettersbacher Schulen zu den Bädern, zum Beispiel fährt eine Schule von dort aus zum Hallenbad Grötzingen. Sie merkt an, dass der Weg zum Weiherhofbad kürzer wäre. Eine Umgestaltung des Belegungsplanes sieht sie als sinnvolle Möglichkeit, Anfahrtszeiten zu verkürzen.

Frau Stadträtin Moser (SPD) bedankt sich für den ausführlichen Bericht. Sie sieht ebenfalls ein Problem in den langen Anfahrtszeiten und wenn man die Zeit zum Umkleiden noch mit bedenkt, bleibt wenig Zeit zum Schwimmen. Aber da ist wohl nichts zu machen. Sie lobt das tolle Angebot von Schwimmfix als erfolgreiches Projekt. Sie weist darauf hin, dass die freien Kapazitäten wegen fehlenden Umkleidemöglichkeiten für mehrere Schulklassen nicht ausgeschöpft werden können.

Herr Bürgermeister Lenz äußert sich zu den Fragen und Aussagen. Die Aufsichtspflicht obliegt allein den Schulen. Die durchschnittliche Zeit für die Anfahrt liegt bei akzeptablen 15 Minuten, es ist phantastisch, dass sich 78 Schulen beteiligen, die Organisation und Belegung ist deren Aufgabe und liegt nicht in der Verantwortung der Bäder. Mit der Fertigstellung und geplanten offiziellen Eröffnung des Cabrio-Bades am 1. Oktober 2016 eröffnen sich weitere Kapazitäten für das Schulschwimmen. Er kann sich vorstellen den Bericht in die Schulleiterrunden einzubringen und zu bitten, Verbesserungen und Argumente für eine Fortschreibung einzubringen. Das an die Stadträte ergangene Schreiben beschreibt lediglich ein Szenario aus dem Bäderkonzept mit der Ausgangslage, wie es wäre, wenn es in Karlsruhe keine Bäder gäbe. Der historische Wert unserer Bäderlandschaft wird jedoch sehr geschätzt.

Frau Stadträtin Rastätter (Grüne) befürwortet die Einbeziehung der Schulleiterrunde. Sie regt weiter an, Flexibilität bei den Schulen zu erreichen, bei gutem Wetter die Möglichkeit der Freibäder für das Schwimmen zu nutzen.

Herr Stadtrat Dr. Fischer (KULT) bedankt sich für die Vorlage. Er sieht im Schulschwimmen keinen Profit. Er fragt Herrn Hornuff, ob bereits Anfragen für das Cabrio-Bad vorliegen und wie es angedacht ist das Cabrio-Bad zu nutzen und Herrn Sternagel wie es kontrolliert wird, dass sich die Schüler nur im 25 Meter Becken aufhalten und nicht im ganzen Bad.

Herr Sternagel (Amtsleiter Bäderbetriebe) erklärt, dass die Aufsichtspflicht bei den Lehrern liegt. Für die Schüler gibt es durch die Lehrkraft ab und an ein „Bonbon“, wenn sie sich gut benehmen. Beispielsweise wird der Sprungturm aufgemacht und gerutscht. Schwimmen und die Bewegung im Wasser sollen Spaß machen.

Herr Hornuff (Geschäftsführer Fächerbad) antwortet, nur die bestehenden Schulen wurden bisher angeschrieben, wegen Wechsel von den bisherigen Bahnen auf die neuen Bahnen im Cabrio-Bad. Zunächst sollen morgens nur die ersten beiden Schulstunden angeboten werden, um anschließend die restlichen Zeiten für die Öffentlichkeit freizuhalten. Mehr Zeiten sind erst mal nicht vorgesehen, auch im Hinblick auf den Sommerbetrieb. Bei warmem Wetter wird das Dach geöffnet, wenn der Schulsport schon draußen ist.

Herr Stadtrat Kalmbach (GFK) bemerkt, das Schulschwimmen ist ein finanzieller Nachteil für die Bäder und fragt, wie der Finanzstrom zwischen Bädern und Schulen funktioniert.

Herr Bürgermeister Lenz äußert, dass er zufrieden mit den Kostenersätzen für das Schulschwimmen ist.

Herr Sternagel (Amtsleiter Bäderbetriebe) antwortet, die Schulen buchen die Bahnen, diese kosten derzeit 18 Euro. Die Bäderbetriebe rechnen jährlich mit dem Schul- und Sportamt ab. Das bringt ca. 100.00 Euro, wobei dies nicht auskömmlich ist.

Die Vorlage zum Sachstand des Schulschwimmens wurde zur Kenntnis genommen.

TOP 2 Mitteilungen des Bürgermeisteramtes

Keine Mitteilungen

Ende des öffentlichen Teils der Sitzung.

Ende 17:15

Stadtrat Dr. Fischer (KULT) fragt, weshalb in Rappenhört in der vergangenen Saison der Sicherheitsdienst eingesetzt wurde.

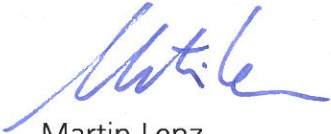
Herr Sternagel (Amtsleiter Bäderbetriebe) antwortet, dass in Rappenhört die Problematik am größten ist und Security eingesetzt werden musste. Körperlicher Übergriffe durch verschiedene Gruppen mit Migrationshintergrund waren zu beobachten und vermehrte Diebstähle, die durch den Einsatz von Security eingeschränkt werden konnten. Momentan gibt es diese Probleme nur in Rappenhört. Im Freibad Rüppurr und Turmbergbad noch nicht in diesem Ausmaß zu beobachten.

Ende 17:18

Karlsruhe, 28. April 2016

Vorsitzender

Protokollführerin



Martin Lenz
Bürgermeister



Pia Bolz
Bäderbetriebe